

	<b>179. Vollversammlung der AK Wien vom 25.05.2023</b>
<b>Gem</b>	
<b>Dringl. Resolution Nr 1.</b>	<b><i>Kein Aus für die Freizeitpädagogik!</i></b>
<b>Annahme</b>	<b>Ausschuss Soziale Sicherheit und gesellschaftlicher Zusammenhalt</b>

Mit der angenommenen Resolution wird die AK Wien aufgefordert gemeinsam mit Gewerkschaften, Betriebsrat und Belegschaft den von der Regierung im Frühjahr vorgelegten Gesetzesentwurf über ein neues Berufsbild für Freizeitpädagog:innen neu zu verhandeln.

Der ursprüngliche Entwurf ist in einigen Punkten auf massive Kritik gestoßen, so wäre etwa die Ausbildungszeit verkürzt worden, die Einstufung und Bezahlung hätte sich für viele verschlechtert.

Mittlerweile haben mehrere Gesprächsrunden stattgefunden und es gibt durchaus Verbesserungen, die erreicht werden konnten. Allerdings hat die Regierung zwar Zusagen gemacht, aber noch keinen neuen Entwurf vorgelegt. Die Expert:innen der AK Wien (Abt Lehrausbildung und Bildungspolitik) nehmen an den aktuellen Verhandlungen laufend teil.